

472/12

137

31. August 1942.

Herrn

Professor Dr. A. M i c h e l

Freising bei München

Ruppstr.4

Sehr geehrter Herr Professor!

Besten Dank für die letzten Korrekturen und das Manuskript des Vorworts. Das letztere schicke ich gleichzeitig weiter an den Verlag zum Druck. Ich habe lediglich die Worte „der Kommission mit Herrn Prof.Dr. E.Perels“ herausgestrichen, denn eine solche Kommission hat nicht existiert. Prof.Perels (den Sie selbst ja genannt hatten, mit dem unser Institut jetzt aber keine offiziellen Beziehungen unterhalten kann) hat das Manuskript seinerzeit ebenso wie ich lediglich zur Äußerung erhalten.

Wegen der Engelberger Handschrift bleibe ich mißtrauisch. Mag

134

19. September 1942.

133

Freising, den 21.9.42.

Sehr verehrter Herr Kollege!

Sie erhalten hiemit einen Zusatz zum Vorwort, damit der Buchhändler weiss, in welches literarisches Fach das Buch gehört. Fast fürchte ich damit im Vorwort schon zu viel gesagt zu haben. Eine Biographie im Vorwort würde das Buch vorausnehmen. Der Index mit „Humbert“ gibt eine Menge ausführlicher und belegter Lebensdaten, so dass ein Wissenschaftler bei solchen Wiederholungen nur den Kopf schütteln würde. Andere Kreise kommen aber für das Buch sicher nicht in Frage. Ich denke, dass der Herr Verleger so zufrieden sein wird.

Die Widmung S.VI bleibt am besten ganz weg, wie auch Sie selbst es für gut finden. Die Worte am Schlusse des Vorwortes genügen vollständig.

Eben sehe ich, dass die Titel auf S.147 (Menzel) nur ein Auszug aus dem